

DÜSSELDORFER STADTPOST

DÜSSELDORFS GRÖSSTE ZEITUNG



Prozess um Tod nach Zechgelage

Ein 30-jähriger Kasache muss sich vor dem Schwurgericht verantworten. **Seite B 2**



Malen, kochen, sammeln – der sanfte Weg in den Ruhestand

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre gibt viele Anregungen, wie man nicht genutzte Freizeit besser füllen kann. **Seite B 5**



Britanniens alte Schätze: Möbel mit Stil und Geschichte

Bei „Morris“ an der Hohe Straße gibt es alte englische Möbel und ausgefallene Accessoires. **Seite B 7**

→ TOTAL LOKAL

Nikolaus – nicht zu bremsen

Am 18. November 2004 könnte es in der Düsseldorfer Innenstadt zu erheblichen Irritationen kommen. Man stelle sich vor: Menschen stehen – mir nichts, dir nichts – an der Blumenstraße, und plötzlich jagen rotgewandete Typen in weißen Rauschbärten an ihnen vorbei. Die Schweißperlen unter der Mütze werden plötzlich zum Bächlein. Keuchend, ja prustend sprintet eine schier endlose Nikolaus-Gemeinschaft durch die City.

Ja, ist denn dann schon Weihnachten? Hat Franzel Beckenbauer mal wieder einen PR-Gag in Bewegung gebracht? Klipp und klar: Nein! Es handelt sich um den ersten Nikolauf, um eine Premiere der besonderen Art.

Düsseldorfer, bisher 270 an der Zahl, rennen in Kostümen durch die Innenstadt, bilden das sportliche Entree zu den Weihnachtsmärkten, die an diesem Abend eröffnet werden.

Und der Schnellste kann auch noch eine Reise nach Calgary gewinnen. Der Erlös aus den Teilnahmegebühren ist für die Bewegungsförderung Düsseldorfer Kinder gedacht.

Also: Nicht etwa verblüfft an der Ampel stehen und wundern. Lieber



Tier-Therapie Po-Rutsche von Arielle

(gök) Das macht Spaß: Die siebenjährige Milena zeigt Absitzen mal anders. Die Stute Arielle ist das Therapiepferd beim Heilpädagogischen Voltigieren, das seit dem Sommer an einem Reiterhof in Itter angeboten wird. Dabei geht es um bes-

sere Körperbeherrschung und stärkeres Selbstbewusstsein für behinderte und nicht behinderte Kinder. Pädagogin Mariele Voss legt viel Wert auf Gruppenstunden und Teamgeist. **Seite B 6**

RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

KOMPAKT

Flughafen kommt auf über 15 Millionen Passagiere

(ros-) Das Management des Flughafens sieht seine Wachstumsprognosen bestätigt: Angesichts der positiven Entwicklung der vergangenen Monate (über sieben Prozent plus im Passagierverkehr) werde Düsseldorf zum Jahresende auf über 15 Millionen Fluggäste kommen. Flughafen-Chef Rainer Schwarz: „Seit der Branchenkrise 2001 kann der Airport erstmals wieder Spitzenwerte verbuchen.“ Der Oktober war der dritte Monat dieses Jahres mit Passagierzuwächsen im zweistelligen Bereich.

Sparkasse in Angermund überfallen

(wie) Mit vorgehaltener Waffe zwang ein maskierter Täter am Donnerstag Abend zwei Kunden, mit ihm die Schalterhalle der Angermunder Sparkasse zu betreten. Dort forderte er von den Angestellten Geld. Mit etwa 2000 Euro konnte der mit einem Schal und einer Perücke maskierte Räuber flüchten. Er soll etwa 178 cm groß sein und eine sportliche, kräftige Statur haben.

Hinweise unter Telefon: 8700

Therapie macht tierisch glücklich

Seit dem Sommer gibt es in Itter die Möglichkeit zum **Heilpädagogischen Voltigieren** für behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche. Bessere **Körperbeherrschung**, aber auch mehr **Selbstbewusstsein** kann es bringen.

VON GÖKÇEN STENZEL
UND ANDREAS BRETZ (FOTOS)

Arielle ist zwölf Jahre alt, mittelgroß und von sanftem Gemüt. Im Moment befindet sie sich in einer Reithalle und läuft langsam im Kreis, während Wiebke versucht, sich auf ihren Rücken zu knien. Arielle ist eine braune Stute, und Wiebke ein achtjähriges Mädchen mit einer Körperbehinderung. Das Pferd soll dem Kind helfen, besser im Gleichgewicht zu bleiben. Sich mehr aufzurichten. Sich mehr zu spüren. Und ganz nebenbei „wird Wiebke selbstbewusster, erlebt etwas und hat unheimlich viel Freude“. Das sagt ihre Mutter Karoline Kohl.

Sie hat zufällig von dem neuen Angebot in Itter erfahren, hat sich erkundigt und kommt nun jeden Freitag mit ihrer Tochter hin. Sie kommen zu Arielle und deren Besitzerin, Mariele Voss, die seit dem Sommer Heilpädagogisches Voltigieren anbietet, also Turnen auf dem Pferd. Voss ist Sport- und Hauswirtschaftslehrerin an einer Hauptschule, Reiterin und Inhaberin des Trainer-C-Scheins der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

„Man muss Pädagoge oder Psychologe sein – das sind die Voraussetzungen“, erklärt die 46-Jährige, „wenn man Voltigierpädagogin werden will.“ Sie wollte es schon vor Jahren und ging in die Ausbildung beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten, wendet ihr Können auch als Schulsport an ihrer Hauptschule an. In Itter, auf dem Pferdehof Teitscheid, bietet sie Einzel- und Gruppenstunden.

So ist Milena (7) die Partnerin von Wiebke. Die beiden sind nach vier Wochen ein gut eingespieltes, sozusagen integratives Gespann. Denn Milena ist nicht behindert, sondern nur schnell gewachsen, sie hatte



Ein integratives Gespann: **Wiebke** (rechts) und **Milena** auf Arielle. Daneben steht Voltigierpädagogin **Mariele Voss**.

INFO

Hier wird's angeboten und vorgeführt

(gök) **Heilpädagogisches Voltigieren** Mariele Voss: Itter, Pferdehof Teitscheid. Infos unter Telefon 757-301.

Therapeutisches Reiten auf Westerntierpferden, „Brücke 2000“: Eigene Anlage in Hubbelrath, Auskünfte beim Jugendamt, Karl-Heinz-Sauerersig, Telefon 899-6301.

Therapeutisches Reiten, Kaiserwerther Diakonie, Anlage an der Alten Landstraße (ab 2005), Infos unter Telefon 409-3718

Vorführungen auf Highlandponys gibt es heute noch während der Messe RehaCare von 11 bis 16 Uhr. Das Deutsche Kuratorium für therapeutisches Reiten informiert.

Schwierigkeiten mit der Koordination und dem Gleichgewicht, wie ihre Großmutter erzählt. „Es ist unglaublich, wie viel besser das in der kurzen Zeit geworden ist.“ Ein Großteil der Kinder in Milenas Schule, ergänzt Vater Konrad Zimmermann, hätten Bewegungsmangel, Probleme mit der Motorik, seien aggressiv oder unausgeglichen – besonders die Jungen. „Zivilisationskrankheiten“ sagt Zimmermann dazu und nennt Gegenmittel: Bewegung, Sport, Luft, Natur.

In Bewegung sind die beiden Mädchen tatsächlich. Jetzt sitzen sie gemeinsam auf Arielle, müssen

sich aneinander festhalten, gerade bleiben. Sie drehen Mühlen, steigen unermüdlich ab und wieder auf, klopfen den Pferdehals und sind sichtlich – glücklich. Ihnen zur Seite steht Maribel Voss, die 16-jährige Tochter der Trainerin und selbst aktiv im Voltigiersport. Sie war es auch, die gemeinsam mit ihrer Mutter die Stute zum Therapiepferd ausgebildet hat. Das Wichtigste brachte das Tier allerdings mit: „Sie hat einen sehr ausgeglichenen Charakter“, so Mutter Voss, „und viel Vertrauen.“ Das haben die Mädchen auch. Und Vorfreude. Auf die nächste Woche.



Blick in die **Reithalle Teitscheid**: Hier kann auf dem Holzpferd „Luzifer“ ebenso geturnt werden wie auf der lebendigen Stute.

Jens Petersen für die CDU

(ls) Der 34 Jahre alte Unternehmensberater Jens Petersen wird bei der Landtagswahl für die CDU im Düsseldorfer Osten kandidieren. Bei einer Stichwahl gestern Abend holte Petersen gegen Silvia Gränz-dörffer-Bucher 78 Stimmen. Die Geschäftsführerin der Landesfrauenunion erhielt 54 Stimmen. Im ersten Wahlgang unterlagen Ratsfrau Annelies Böcker und Michael Möller.

SERVICE

Weltdiabetestag: Krankenkassen und

(pat) Morgen ist Weltdiabetestag. Bundesweit werden aus diesem Anlass viele Aktionen und Vorträge gestartet, um auf die Bedeutung der Krankheit aufzuklären. Auch die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) weist darauf hin, dass rund fünf Millionen Deutsche unter der Zuckerkrankheit leiden. Die Zahlen sind alarmierend, und „bis zum Jahr 2010 rechnen Experten mit 8,5 Millionen Kranken“ so Wolfgang Weber, Bezirksgeschäftsführer der DAK in Düsseldorf. Die DAK hat aus diesem Grund ihr Angebot erweitert.

Informationen gibt es bei der DAK telefonisch unter 17 55 0.

Salbungs- und Segensgottesdienst

(jk) Die evangelische Klinikseelsorge der Heine-Universität lädt zu zwei Gottesdiensten und einem Vortrag ein. Im ersten Gottesdienst, beginnend um 10 Uhr, geht es um Segnung und Salbung. Im Vortrag, beginnend um 12.20 Uhr, spricht die Klinikseelsorgerin an den Universitätskliniken, Heike Schneiderei-Mauth, über die „Wahrheit am Krankenbett“, und um 17 Uhr beginnt der zweite Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kapelle der Uni-Kliniken unter der Überschrift „Vom Seufzen zum Hoffen“.

Termin: Sonntag, 14. November, in der Heilig-Geist-Kapelle, Moorenstraße 5.